

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.													
Erlenbruch 875 m nordöstlich Klein Dunzig						X								0 4 1 0 - 3 3 3 - 4 0 4 0																			
														Anschluß in TK																			
Standort /Geologie														Film-Nr.						Bild-Nr.													
Nische/Quellmoor/Sandebene														Luftbild-Nr.						0 3 5 0													
Naturraum						Ueckermünder Heide								Größe in ha						4 2 1 1													
2 2 1														Länge in m																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								min. Breite in m																			
Uecker-Randow						Liepgarten								max. Breite in m																			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
01097																																	
Schutzmerkmale						NLP								FND								NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG								LSG								BR						FFH-Geb.					
						ND								GLB								FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode															
Code						W F R						W N R						U M Q															
%						5 5						4 5																					
Vegetationseinheiten																																	
Frauenfarn-Erlenbruchwald, Großseggen-Erlenbruchwald																																	
Habitats + Strukturen																																	
D H M H D K H S E H S O H Z R H T A H T B H T S H A O																																	
H X A H N N																																	
Beschreibung / Besonderheiten																																	
Erlenbruch auf meliorativ beeinträchtigtem Quellmoor in Nische am Rande der bewaldeten Sandebene von Feuchtwald stark entwässerter Standorte umgeben. Auf feuchten bis sehr feuchten, mäßig degradierten Torfen stockt infolge der Entwässerung ein mittelalter Erlenbruchwald feuchter, eutropher Standorte in der Ausbildung als Frauenfarn-Erlenbruchwald mit eingestreutem Großseggen-Erlenbruchwald sehr feuchter, eutropher Standorte. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist teilweise zu erkennen. Aus floristischer Sicht ist das Vorkommen des Frauenfarn-Erlenbruchwaldes als gefährdete Pflanzengesellschaft hervorzuheben.																																	
Wertbestimmende Kriterien																																	
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																					
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																																	
Gefährdung																																	
Y W G keine Gefährdung																																	
Empfehlung																																	
Z S E																																	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 1 0 - 3 3 3 - 4 0 4 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												g Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
aufgelassen		Erholung	
g keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			
Umgebung			
k g			
Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
Laub- / Mischwald		Weg	
Nadelwald		Straße, Parkplatz	
g Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant <i>Alnus glutinosa</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Athyrium filix-femina</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Carex acutiformis</i>	
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Anemone nemorosa</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Oxalis acetosella</i>	<i>Sorbus aucuparia</i>	<i>Urtica dioica</i>
Pflanzenarten vereinzelt <i>Cardamine amara</i> <i>Rubus idaeus</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Galium aparine</i>	<i>Juncus effusus</i>	<i>Lonicera periclymenum</i>
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 24.05.2005
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Teppke	Foto: 1 Folgeseiten: 0